

Das **Regierungspräsidium Kassel** stellt ab Sommer 2023 am Standort Kassel mehrere

Inspektoranwärterinnen und Inspektoranwärter (m/w/d)
gehobener Dienst in der allgemeinen Verwaltung,
Studium zum Bachelor of Arts - **Public Administration**

ein. Als Schnittstelle zwischen der Region und der Landesregierung vertritt das Regierungspräsidium Kassel die Interessen Nord- und Ost Hessens. Mit ca. 1.800 Mitarbeitenden an unseren Standorten Kassel, Bad Hersfeld, Fulda, Hünfeld und Wiesbaden sowie einem vielfältigen Aufgabenspektrum zählt die Behörde zu den größten Dienstleistern der Region. Unsere Kernkompetenz besteht u. a. in der Bündelung öffentlicher Interessen und fachlicher Aufgaben bei komplexen Verwaltungsentscheidungen.

Wir setzen voraus:

Für eine Einstellung als Anwärterin/Anwärter im gehobenen Dienst müssen Sie über einen zum Hochschulstudium berechtigenden Schulabschluss (z.B. Abitur oder Fachhochschulreife) oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand verfügen. Liegt die Hochschulzugangsberechtigung zum Zeitpunkt des Bewerbungsschlusses bereits vor, müssen Sie diese mit der Note 3,00 oder besser abgeschlossen haben. Für Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Hochschulzugangsberechtigung erst bis zum Beginn des Vorbereitungsdienstes erwerben werden, wird der Notendurchschnitt des Zeugnisses des zweiten Halbjahres 2021/2022 zugrunde gelegt. Er muss mindestens die Note 3,00 bzw. 8,00 Punkte aufweisen. Ihre letzte Zeugnisnote im Fach Deutsch muss in jedem Fall mit der Note 3 bzw. mit 8 Punkten oder besser bewertet worden sein. Sollten Sie die Hochschulzugangsberechtigung außerhalb des deutschen Bildungssystems erworben haben, ist die Anerkennung des Abschlusses nachzuweisen. Falls Sie kein dem Fach „Deutsch“ vergleichbares Schulfach belegt haben, sind Ihre Deutschkenntnisse alternativ durch einen anerkannten Nachweis von Deutschkenntnissen auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) zu belegen.

Da bei der Einstellung in den Vorbereitungsdienst des gehobenen Dienstes ein Beamtenverhältnis begründet wird, müssen Bewerberinnen und Bewerber Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes sein oder eine der in § 7 Abs. 1 des Beamtenstatusgesetzes genannten alternativen Voraussetzungen erfüllen (z.B. die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen). Das Höchstalter bei der Einstellung in den Vorbereitungsdienst beträgt 40 Jahre. Inhaberinnen und Inhaber von Eingliederungs- und Zulassungsscheinen und in den Fällen des § 7 Abs. 8 des Soldatenversorgungsgesetzes sind von der Altersgrenze ausgenommen.

Wir bieten Ihnen:

Der Vorbereitungsdienst im gehobenen Dienst dauert drei Jahre. Studienabschnitte an der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (Bachelor-Studium, Abschluss: Bachelor of Arts – Public Administration) wechseln sich dabei mit berufspraktischen Studienabschnitten in der Behörde ab und ergeben zusammen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Ausbildung. Den Abschluss bildet hierbei die Thesis (Bachelorarbeit), die Sie im letzten Semester bearbeiten und anschließend noch in einem Kolloquium mündlich verteidigen.

Bei Bedarf ermöglichen wir Ihnen die Durchführung des Vorbereitungsdienstes in Teilzeit. Außerdem erhalten Sie voraussichtlich eine unentgeltliche Freifahrtberechtigung für den Nah- und Regionalverkehr im Bereich des Landes Hessen. Die Praktika werden schwerpunktmäßig am Standort Kassel angeboten.

Auf Wunsch und nach Möglichkeit organisieren wir für Sie darüber hinaus die Absolvierung von praktischen Ausbildungsabschnitten an unseren Standorten Bad Hersfeld, Fulda, Hünfeld und Wiesbaden. Der Einsatz nach Beendigung des Vorbereitungsdienstes erfolgt bedarfsabhängig an den Standorten des Regierungspräsidiums, überwiegend am Standort Kassel.

Das Auswahlverfahren:

Aufgrund der begrenzten Prüfungskapazität wird unter den Bewerberinnen und Bewerbern, die die oben genannten Anforderungen erfüllen, eine Vorauswahl aufgrund des Notenschnitts vorgenommen. Wenn Sie einen Notenschnitt mit einer Note von 1,50 bzw. von 12,50 Punkten oder besser nachweisen und Ihre letzte Zeugnissnote im Fach Deutsch mit der Note 3 bzw. mit 8 Punkten oder besser bewertet wurde, werden Sie direkt zum persönlichen Gespräch eingeladen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber, die die zwingenden Voraussetzungen einschließlich der mindestens geforderten Noten erfüllen, werden ebenfalls direkt zum persönlichen Gespräch eingeladen. Die anderen vorausgewählten Bewerberinnen und Bewerber werden zum schriftlichen Eignungstest (Ankreuztest) eingeladen, auf dessen Grundlage wegen einer beschränkten Anzahl von Terminen für das persönliche Gespräch eine weitere Vorauswahl nach dem Prinzip der Bestenauslese erfolgt. Der schriftliche Eignungstest, der an einem anderen Tag stattfindet als das persönliche Gespräch, prüft Ihre Fähigkeiten auf den Gebieten Mathematik, Sprachbeherrschung, Logisches Denkvermögen und Visuelles Denkvermögen. Im persönlichen Gespräch, welches aus einer Selbstpräsentation, einem strukturierten Interview und einem Rollenspiel besteht, kommt es u.a. auf Ihre Motivation, Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Organisationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Selbstreflektion und Kommunikationsfähigkeit an.

Wie Sie sich bewerben können:

Haben Sie Interesse an einem Vorbereitungsdienst beim Regierungspräsidium Kassel und erfüllen Sie die beschriebenen Einstellungsvoraussetzungen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung!

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Angabe des Aktenzeichens **gD_PA** bis zum **31. Juli 2022** per E-Mail an bewerbungen@rpks.hessen.de (in einer PDF-Datei bis max. 4 MB) oder an

Regierungspräsidium Kassel
Dezernat Z4
Am Alten Stadtschloss 1
34117 Kassel

Wir benötigen folgende Bewerbungsunterlagen von Ihnen:

- ein aussagekräftiges Bewerbungsschreiben mit der Angabe, wie Sie auf unser Ausbildungsangebot für 2023 aufmerksam geworden sind
- tabellarischer Lebenslauf mit Angabe Ihrer Staatsangehörigkeit, da die Ausbildung in einem Beamtenverhältnis erfolgt
- Kopie der Hochschulzugangsberechtigung bzw. Ihres letzten Zeugnisses (Schuljahr 2021/2022, 2. Halbjahr) sowie ggf. Nachweis über die Gleichwertigkeit Ihres Bildungsstandes mit ggf. einer Übersetzung des entsprechenden Zeugnisses ins Deutsche
- sofern Ihre Deutschnote nicht aus dem o.g. Zeugnis hervorgeht: ggf. einen Nachweis über Ihre letzte Zeugnisnote im Fach Deutsch bzw. Kopie eines entsprechenden Sprachzertifikats, das dem Niveau C1 entspricht
- Ihre Vormerkbestätigung, wenn Sie Inhaberin/Inhaber eines Eingliederungs- oder Zulassungsscheines im Sinne des § 9 Soldatenversorgungsgesetzes sind
- ggf. weitere Dokumente zum Nachweis der aufgeführten Anforderungen

Sollten Sie Ihrer Bewerbung lediglich das Zeugnis des ersten Halbjahres des Schuljahres 2021/2022 beifügen können, reichen Sie bitte – sofern Sie sich derzeit im Abschlussjahr befinden – Ihr Abschlusszeugnis oder ansonsten das Zeugnis des zweiten Halbjahres unaufgefordert möglichst bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist am 31.07.2022 nach. **Andernfalls kann Ihre Bewerbung nicht berücksichtigt werden.**

Es ist uns leider nicht möglich, Ihnen Ihre Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens zurückzusenden. Bitte verzichten Sie daher auf Hefter, Klarsichthüllen oder ähnliches und reichen Sie keine Originale ein.

Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund werden ausdrücklich begrüßt.

Bewerberinnen und Bewerber mit nachgewiesener Schwerbehinderung oder Gleichstellung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Mehr über das Regierungspräsidium Kassel und weitere Informationen zum Vorbereitungsdienst erfahren Sie auf unserer Internetseite www.rp-kassel.hessen.de. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Schlenker (☎ 0561 106-1462, E-Mail: ausbildung@rpks.hessen.de) gern zur Verfügung.